



## **Hof am Schloss in Prad am Stilfserjoch**

**Bauern-Vielfalt unter der mächtigen Schlossruine: Das erlebten am Sonntag mehr als 700 Besucher am Hof am Schloss in Lichtenberg bei Prad. Die Organisatoren sind überrascht über den großen Wissensdurst der Besucher.**

Sehr viele Besucher aus dem Vinschgau selbst machten den ersten Bauernhof-Sonntag beim Hof am Schloss von Manuela und Florian Wallnöfer vor allem zu einem Fest für Einheimische. Aber auch Interessierte aus dem Burggrafenamt und Bozner Raum waren gekommen. Überrascht war Manuela „vom Wissensdurst der Besucher. Sowohl bei den Hofführungen als auch bei der Kultur- und Landschaftsführung haben wir uns vor Fragen kaum derwehrt – von den Kriterien für den spezialisierten, familienfreundlichen Urlaub auf dem Bauernhof über die Fleischverarbeitung und Marmeladeproduktion bis hin zur Fütterung im Stall. Auch der von der EOS organisierte Käseverkostungsstand und die Tagesmutter der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ waren ständig von groß und klein belagert.

Trotz des kühlen Wetters schätzen die Organisatoren mehr als 700 Besucher. Bauernbund-Bezirksobmann Andreas Tappeiner und Ortsobmann Bernhard Wallnöfer sind überzeugt, dass der Südtiroler Bauernbund als Organisator sein Ziel erreicht hat. Auch in einem so ländlichen Gebiet wie dem Vinschgau kennen laut Tappeiner viele Leute die Landwirtschaft nicht mehr so genau: „Warum muss ein Bauer genau jetzt bewässern, wie füttert er oder warum spritzt er genau jetzt seine Bäume? Dank unserer Gastgeber ist es heute perfekt gelungen, am konkreten Beispiel zu zeigen, was wir Bauern machen.“

---

## **Hofbauer in St. Georgen/Bruneck**

**Gutes Essen, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm und anspruchsvolle Unterhaltung mit Musik und Volkstanz, große Maschinen, kleine Tiere zum Anfassen und Streicheln, Einblicke in Wohnhaus und Stall, Kutschenfahrten und vieles mehr gab es beim ersten Bauernhofsonntag beim Hofbauer der Familie Piffrader in St. Georgen bei Bruneck.**

Etwa 1.000 Besucher waren nach St. Georgen zum Hofbauer gekommen, um den 1. Bauernhof-Sonntag hautnah mitzuerleben. Bereits zur feierlichen Eröffnung durch die HI.Messe hatte sich die Wiese vor dem Hof mit Menschen gefüllt, später gab es ein reges Kommen und Gehen, viele Interessierte und Schaulustige waren zu Fuß oder mit dem Auto gekommen.

Sie interessierten sich vor allem für die ausgestellten Maschinen und Traktoren, den Freilaufstall und das Vieh. Regen Zuspruch fand die Kinderbetreuung durch die Sozialgenossenschaft der Bäuerinnen.

Großen Anklang fanden auch die Führungen durch den mustergültig renovierten Hof mit seinen drei schmucken Ferienwohnungen für Urlaub auf dem Bauernhof: In etwa zehn Führungen schleuste Bäuerin Waltraud an die 300 Besucher durch das Gebäude. Die Vorstellung alten bäuerlichen Handwerks durch die Seniorenvereinigung faszinierte Groß und Klein gleichermaßen: Egal ob die Frau am Spinnrad oder der Korbflechter, der sein

Handwerk bestens beherrschte oder auch der Schuster, der mit seinen vielen Werkzeugen und der Sorgfalt seines Arbeitens beeindruckte. Viele Familie aber auch ältere Menschen und sogar Jugendliche zeigten reges Interesse für das bäuerliche Leben. Auch wenn die meisten von ihnen noch einen direkten Bezug zur Landwirtschaft haben, so stellt das bäuerliche Leben für viele doch eine besondere Faszination dar. „Auch scheint die Sensibilität für regionale Produkte wieder stärker zu werden: Die meisten Besucher bestätigten, dass sie beim Einkauf vorwiegend auf saisonale Produkte achten, teilweise biologische Nahrungsmittel bevorzugen, aber sowohl auf dem Bauernmarkt einkaufen als auch in Geschäften, in denen sie hiesige landwirtschaftliche Produkte finden“, erklärte Bauer Michael Piffrader. Einig waren sich alle, dass man besonders Kinder, die heute nicht mehr unbedingt einen direkten Bezug zur Landwirtschaft haben, an das bäuerliche Leben und Schaffen heranführen müsse.

---

## **Villscheiderhof in Brixen**

Viele Besucher waren vor allem wegen den Hof- und Weinbergführungen auf den Villscheiderhof gekommen. Dabei gaben Bauer Florian Hilpold und Florian Sinn vom Beratungsring für Obst- und Weinbau einen Einblick in die Arbeit auf den Feldern und in den steilen Weinbergen. „Wir wollten zeigen, wie viel Wissen, aber auch Arbeit hinter der Wein- und Obstwirtschaft stecken“, so Hilpold. Für Bauernbund-Bezirksobmann Konrad Obexer war der 1. Bauernhof-Sonntag eine gute Gelegenheit, hinter die Kulissen der Landwirtschaft zu blicken. „Viele Bürger wissen heute nicht mehr genau, woher die Lebensmittel kommen und wie sie produziert werden. Daher ist der direkte Kontakt zwischen Produzenten und Konsumenten unverzichtbar.“

Auch Bürgermeister Albert Pürgstaller und der Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Südtirol Paul Gasser hoben in ihren Grußworten die Bedeutung einer solchen Veranstaltung hervor. „Auf den Höfen sieht man, was die Landwirtschaft leistet, aber auch, wie sie sich weiterentwickelt und ihre Chancen auf den Märkten sucht.“

Ein Höhepunkt und gut besucht waren die Kellerführungen und die Verkostung der hofeigenen Weine des Buschenschankbetriebs. Für viel Abwechslung sorgte das Kinderprogramm der Bäuerinnen, die sich, zusammen mit der Brixner Bauernjugend, auch für die traditionelle bäuerliche Küche verantwortlich zeigten und den Bauernhof-Sonntag zu einem Fest für die ganze Familie machten.